

Benachteiligt:

Ausländische Kinder in der deutschen Sonderschule

Eine empirische Untersuchung zur Lage der
türkischen Kinder in der Schule für Lernbehinderte

Von

Ali Ucar

/→



Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Inhalt

Vorwort.....	VIII
Abkürzungsverzeichnis.....	X
I. TEIL: DIE PROBLEMSTELLUNG UND ZIELE DER UNTERSUCHUNG	1
1. Problemstellung und thematische Einschränkung.....	1
2. Ziele der Untersuchung.....	3
II. TEIL: UNTERSUCHTE POPULATION UND METHODISCHE FRAGEN.....	5
1. Motiv und Begründung zur Auswahl der Population.....	5
2. Vorbereitung, Entwurf, Sprache des Fragebogens und Stichprobenauswahl.....	5
3. Durchführung, Auswertung des Fragebogens, Heranziehung der Statisti- ken, Dokumentenanalyse und Beobachtung	6
4. Struktur der befragten Population	7
5. Begriffe, besondere Abkürzungen, Tabellenerläuterungen und Datenschutzfragen.....	9
III. TEIL: BILDUNGSSITUATION AUSLÄNDISCHER SCHÜLER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	12
1. Ausländische Schüler in den deutschen Schulen - eine statistische Analyse.....	12
1.1. Allgemeinbildende Schulen	12
1.2. Sonderschulen	13
1.3. Zusammenfassung	27
2. Die Lage der ausländischen Schüler in Berlin-West.....	28
2.1. Besonderheiten bei der Beschulung in der Praxis von Seiten der Schüler bzw. der ausländischen Familien.....	28
2.1.1. Aufnahme in die Berliner Schule.....	28
2.1.2. Schulpflichterfüllung.....	29
2.1.3. Zeugnisse	32
2.1.4. Sprachstand	32
2.2. Besonderheiten von Seiten der Schule bei der Beschulung ausländi- scher Schüler.....	33

2.2.1.	Besondere Beschulungsformen	33
2.2.1.1.	Ausländerregelklassen	35
2.2.1.2.	Vorbereitungsklassen.....	35
2.2.1.3.	Eingliederungslehrgänge und Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Eingliederung der ausländischen Jugendlichen	37
2.2.1.3.1.	Eingliederungslehrgänge.....	37
2.2.1.3.2.	Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Eingliederung der ausländischen Jugendlichen	38
2.2.1.4.	Zusatzmaßnahmen.....	39
2.2.2.	Strukturelle Probleme.....	41
2.2.2.1.	Hohe Klassenfrequenz, Alters- und Leistungsgefälle.....	41
2.2.2.2.	Die Quotenregelung.....	42
2.2.2.3.	Lehrerstunden sowie Lehr- und Lernmittel	43
2.2.2.4.	Die Stellung ausländischer Lehrer	44
2.2.2.5.	Disziplinschwierigkeiten	45
2.2.2.6.	Elterngarbeit	45
2.3.	Zusammenfassung.....	46

IV. TEIL: ALLGEMEINES ZUR GESELLSCHAFTLICHEN LAGE

	AUSLÄNDISCHER ARBEITERFAMILIEN	49
1.	Die Situation ausländischer Arbeiterfamilien vor dem Hintergrund der Bedingungen im Herkunftsland am Beispiel der Türkei.....	50
1.1.	Die türkische Arbeitsmigration bzw. Migrationspolitik der Türkei.....	50
1.2.	Entwicklung der Arbeitermigration ins Ausland, insbesondere in die Bundesrepublik Deutschland.....	55
1.3.	Zur Lage der Menschen mit Behinderungen in der Türkei.....	63
1.3.1.	Zur Lage der Behinderten.....	63
1.3.2.	Rechtliche Stellung der Behinderten, die Privatinitiativen und die Schutzvereine in der Türkei.....	73
1.2.3.	Die Stellung der Behinderten in der islamischen Religion.....	76
1.4.	Das türkische Bildungssystem.....	78

1.4.1.	Allgemeine Ziele und Grundsätze der Nationalerziehung und Aufbau des Bildungssystems	79
1.4.2.	Grundbildung (İlköğretim, Temelegitim)	83
1.4.3.	Die Mittelschule (Ortakul)	96
1.4.4.	Mittlere Bildung (Ortaöğretim)	98
1.4.5.	Die Hochschulbildung (Yükseköğretim)	104
1.4.6.	Zusammenfassung und neueste Entwicklungen des türkischen Bildungssystems	107
1.5.	Das türkische Sonderschulsystem	108
1.5.2.	Die Geschichte der türkischen Sonderschule	111
1.5.3.	Die rechtlichen Rahmenbedingungen	112
1.5.4.	Ziele und Grundsätze der Sonderschülerziehung	113
1.5.5.	Begriff der Sondererziehungsbedürftigkeit und Klassifizierung der sondererziehungsbedürftigen Kinder (der Behinderten)	114
1.5.6.	Organisation der Sonderschulen und der Sonderschuleinrichtungen	116
1.5.6.1.	Vorschulerziehung	116
1.5.6.2.	Grundschule und Sekundärschulwesen	116
1.5.6.3.	Berufsschulen und Arbeitsschulen	117
1.5.6.4.	Besondere Klassen	117
1.5.6.5.	Bildungspläne und Klassenfrequenzen	117
1.5.7.	Aufnahmeverfahren und angewendete Kriterien für die Sonderschulbedürftigkeit	118
1.5.7.1.	Stellung des Aufnahmeantrags und Diagnose	118
1.5.7.2.	Intelligenzmessung im türkischen Sonderschulverfahren	119
1.5.8.	Art, Entwicklung, Praxis und Zukunft der Sonderschulen	121
1.5.8.1.	Schule für Blinde (Körler Okulu)	122
1.5.8.2.	Schule für Gehörlose (Sagırlar Okulu) und Schwerhörige (Agir İsitlenar Okulu)	123
1.5.8.3.	Schule für Körperbehinderte (Ortopedik Özürlüler Okulu)	125

1.5.8.4.	Schule für lernfähige Geistigbehinderte (Ögretilebilir Cocuklar Okulu).....	126
1.5.8.5.	Sonderschule oder Sonderklassen für erziehbare Geistigbehinderte (Egitilebilir Gerizekalilar Okulu veya Geri Zekali alt Siniflari)	126
1.5.8.6.	Arbeitsschule für erziehbare geistigbehinderte Kin- der (Egitilebilir Cocuklar Is Okulu).....	128
1.5.8.7.	Grundschule für Schwererziehbare Kinder und Sonderklassen für Schwererziehbare Kinder (Egitimi Güc Cocuklar Ilkokulu).....	129
1.5.8.8.	Erziehung der schutzbedürftigen Kinder (Korunmaya Muhtac Cocuklar Egitimi).....	131
1.5.9.	Der Schulpsychologische Beratungs- und Forschungsdienst (Rehberlik ve Arastirma Merkezi).....	132
1.5.10.	Zusammenfassung und Auswertung des türkischen Sonder- schulwesens	134
2.	Zur gesellschaftlichen Lage ausländischer Arbeiterfamilien in der Bundesre- publik Deutschland.....	135
2.1.	Allgemeines.....	135
2.2.	Ausländerbeschäftigungspolitik.....	136
V. TEIL:	DAS VERFAHREN DER AUFNAHME UND ÜBERWEISUNG IN DIE SONDERSCHULE FÜR LERNBEHINDERTE UND SEINE PROBLEME IM ZUSAMMENHANG MIT MIGRANTENKINDERN	145
1.	Überblick über Rechtsgrundlagen des Sonderschulverfahrens hinsichtlich ausländischer Schüler.....	145
2.	Lernbehinderung bzw. Sonderschulbedürftigkeit nach der Sonderschulord- nung von Berlin.....	148
3.	Einzelne Schritte des Sonderschulverfahrens und seine Probleme im Zu- sammenhang mit Migrantenkindern.....	151
3.1.	Überblick über das Verfahren der Zuweisung zur Schule für Lernbe- hinderte	151
3.2.	Erste Sichtung aufgrund eines Antrages, des Ergebnisses der Schul- fähigkeitsuntersuchung oder der schulischen Leistungen durch die Grund-, Haupt- oder Gesamtschule	153
3.3.	Informierung bzw. Anhörung der Erziehungsberechtigten	153

3.4.	Meldung der Kinder an die Schule für Lernbehinderte bzw. an die Schulaufsichtsbehörde des Bezirkes	155
3.5.	Untersuchungen des Kindes	157
3.5.1.	Schulärztliche Überprüfung	157
3.5.2.	Testverfahren	159
3.5.3.	Schulleistungsüberprüfung	168
3.6.	Stellungnahme der Erziehungsberechtigten	170
3.7.	Die Entscheidung durch die Schulaufsichtsbehörde und Zustellung der Entscheidung mit der Begründung und Rechtsmittelbelehrung an die Erziehungsberechtigten	171
4.	Reaktionen der ausländischen Eltern gegen die Sonderschuleinweisung und gegen die Sonderschule	173
4.1.	Rechtliche Schritte, Wahrnehmung des Widerspruchrechtes	174
4.2.	Den Schulbesuch des Kindes verweigern	175
4.3.	Versuch einer anderen Beschulungsform	176
4.4.	Kind in die Heimat schicken (private Ausweisung - Flucht)	176
4.5.	Änderung der Geburtsdaten	177
4.6.	Verschärfung der Konflikte zwischen Eltern und Kindern, Verwandten, Nachbarn, Lehrern und Gewaltanwendung	178
4.7.	Beratung, Beratungssuche und Behördenangst der Eltern	179
4.8.	Die Betrachtung der Überweisung in die Sonderschule als eine Maßnahme zur Ausländerfeindlichkeit	180
5.	Rechtliche Auswertung des Sonderschulverfahrens	181
VI. TEIL:	BEDINGUNGSFAKTOREN DER LERNBEHINDERUNG, INSBESONDERE UNTER DEM ASPEKT DER MIGRATIONSSPEZIFISCHEN BELASTUNGSFAKTOREN	183
1.	Der Weg zur Auswanderung und die Herkunft der Sonderschuleltern - Verkleinerung der Familie -	183
2.	Kenntnisse und Einstellung der Eltern zur deutschen Schule im allgemeinen und zur deutschen Sonderschule im besonderen, Bildungsvorstellungen und Bildungswünsche der Eltern	186
2.1.	Kenntnisse und Einstellungen der Eltern zum deutschen Schulsystem im allgemeinen	186

2.2.	Kenntnisse und Einstellung der Eltern zur deutschen Sonderschule im besonderen	188
2.3.	Kenntnisse über Zeugnisse	191
2.4.	Bildungsvorstellungen, Bildungswünsche, Orientierungslosigkeit und Widersprüche der Eltern	191
3.	Migrationsbedingte Belastungsfaktoren und die Beeinträchtigung der Lernprozesse der Sonderschulkinder	195
3.1.	Belastung durch die Berufstätigkeit der Eltern - Berufsstand der Eltern	195
3.2.	Mangelnde Bildung und mangelnde Sprachkompetenz der Eltern	197
3.2.1.	Bildungsstand	198
3.2.2.	Sprachkenntnisse (Deutschkenntnisse)	199
3.3.	Belastung durch die ausländerrechtlichen Bestimmungen - unsichere Rechtsstellung -	200
3.3.1.	Aufenthaltsdauer	200
3.3.2.	Form des Aufenthaltes	202
3.3.3.	Arbeitserlaubnisstatus	205
3.4.	Belastung durch die engen und überbelegten Wohnungen - Hohe Kinderzahl -	207
3.5.	Belastung durch mehrere Sprachen - Konfrontation mit mehreren Sprachen der Eltern - Zugehörigkeit zu nationalen Minderheiten	211
EXKURS:	Sprachen in der Türkei	213
3.6.	Zerrissenheit der Familie, Konfrontation mit verschiedenen Erziehungssystemen und Pendlererziehung	215
3.7.	Belastung durch zwei unterschiedliche Schulsysteme - Pendler zwischen der deutschen und türkischen Schule	219
3.8.	Unkorrekte Eintragungen der persönlichen Daten in offiziellen Dokumenten und Überalterungserscheinungen der Sonderschulkinder	222
EXKURS:	Geburtsdatenumänderungsproblematik der türkischen Kinder	227
3.9.	Belastung durch autoritäre Erziehungspraktiken der Eltern - Spezifik der „Prügelstrafe“ als Erziehungsmittel	229
3.10.	Belastung durch Religion und des Besuches der Koranschule	233
EXKURS:	Glaubensrichtungen in der islamischen Religion	237
3.11.	Hausaufgabenproblematik	241

3.12. Belastungen durch segregierte Situation - geringe soziale Kontakte mit der deutschen Bevölkerung.....	242
3.13. Pädagogische Zusammenarbeit zwischen der deutschen Schule und dem ausländischen Elternhaus.....	246
EXKURS: Gesundheitliche Probleme ausländischer Kinder	248
1. Ernährungsprobleme.....	248
2. Schlafprobleme.....	250
3. Körper- und Zahnpflege, Kleidung, Haarschneiden und Beschneidung der Jungen.....	251
4. Einige Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen in Berlin-West.....	252
EXKURS: Gesundheit der Frau in der Türkei.....	253
3.14. Rückkehrabsichten der türkischen Eltern	260
VII. TEIL: ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE, AUSBLICK UND EMPFEHLUNGEN FÜR WEITERE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE.....	263
1. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	263
2. Ausblick und Empfehlungen für weitere Forschungsschwerpunkte.....	266
VIII. TEIL: LITERATUR	268
ANHANG	283